

Stabi Berlin

PROGRAMM

APR

MAI

JUNI

2025

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Mo–Sa 8–22 Uhr
So 10–18 Uhr

Unter den Linden 8
Wilhelm-von-Humboldt-Saal · Theodor-Fontane-Saal · Café Felix
10117 Berlin

Potsdamer Straße 33
Dietrich-Bonhoeffer-Saal · Simón-Bolívar-Saal · Otto-Braun-Saal
10785 Berlin

Stabi Kulturwerk – Ausstellungen

Mi–So 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr

Unter den Linden 8
10117 Berlin

 [stabiberlin](#)  [staatsbibliothekzuberlin](#)
 [stabiberlin](#)  [stabi_berlin](#)
 [staatsbibliothekzuberlin](#)  [StabiBerlin](#)

oeffentlichkeitsarbeit@sbb.spk-berlin.de

Veranstaltungsprogramm April bis Juni 2025

Redaktionsschluss: 7. März 2025

Änderungen vorbehalten

Abbildungen, soweit nicht anders angegeben: © Stabi Berlin

APR
MAI
JUNI
2025

Die Teilnahme an den hier veröffentlichten Veranstaltungen ist kostenfrei, sofern nicht anders angegeben.

Im Rahmen einiger Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen gemacht. Durch Ihre Teilnahme erklären Sie sich mit der möglichen Veröffentlichung des Bildmaterials im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stabi Berlin einverstanden.

Anmeldung zu den Veranstaltungen (soweit nicht anders angegeben) und Zugangsdaten zu Online-Veranstaltungen:
<https://blog.sbb.berlin/termine/#veranstaltungen>



Dienstag, 1. April, 16–17 Uhr

Online

Bilddatenbanken

Unser Workshop richtet sich an alle, die gerade für eine wissenschaftliche Arbeit nach geeigneten und vor allem qualitätsvollen Bildern suchen oder aus anderen Gründen gezielt nach Abbildungen von Gemälden, Häusern oder anderen Objekten recherchieren wollen, unabhängig von ihren jeweiligen Recherche-Vorkenntnissen. Im Anschluss haben Sie Gelegenheit, Ihre individuellen Fragen zu klären.



Donnerstag, 3. April, 9–15 Uhr

Potsdamer Straße 33

Girls' Day in der Stabi Berlin: IT zum Anfassen

Hast Du Lust, in die spannende Welt der IT einzutauchen? Beim Girls' Day in der Stabi Berlin bekommst



Du exklusive Einblicke in die Technik hinter einer der größten Bibliotheken Deutschlands.

Gehe auf Entdeckungstour: Lerne die Bibliothek kennen und erlebe die IT hautnah. (Fach-)Informatiker:innen erzählen von ihrem Arbeitsalltag und ein Azubi verrät alles über seinen Ausbildungsberuf. Es gibt auch Gelegenheit selbst aktiv zu werden: Zerlege und erforsche einen Computer.

- Treffpunkt um 8:45 Uhr am Info-Punkt im Eingangsbereich
- Für das gemeinsame Mittagessen ist gesorgt
- Anmeldung ab 12 Jahren unter:



Donnerstag, 3. April, 9–15 Uhr

Unter den Linden 8

Boys' Day in der Stabi Berlin: Handwerksbuchbinder in Aktion

In der Buchbinderwerkstatt der Stabi Berlin stellen wir einen tradi-



tionreichen Beruf mit viel Handarbeit vor. Gerade in einer Bibliothekswerkstatt gehört dazu vor allem auch die Instandsetzung alter

Einbände. Wir arbeiten mit vielen unterschiedlichen Materialien: Papier, Pappe, Leder, Pergament und manchmal bei alten Büchern auch mit Holz, Metall und sogar Gold. Aber auch der Umgang mit Technik, das Schärfen von Messern, die Herstellung von Leim und Kleister gehören zu diesem einzigartigen Handwerk.

Unsere ausgebildeten Kolleg:innen geben einen Einblick in ihre Arbeit, zeigen die Werkstatt und stellen typische Tätigkeiten vor. Natürlich gibt es Gelegenheit, sich selbst einmal handwerklich auszuprobieren. Am Ende kann ein selbst hergestelltes Notizbuch und ein gestaltetes Lesezeichen mit Prägung mit nach Hause genommen werden.

- Treffpunkt um 8:45 Uhr am Personaleingang links vor dem Brunnenhof
- Für das gemeinsame Mittagessen ist gesorgt
- Anmeldung ab 12 Jahren unter:



Freitag, 4. April, 18–22 Uhr

Unter den Linden 8

Nacht der Bibliotheken

Anlässlich der Nacht der Bibliotheken lädt die Stabi zu einem umfangreichen Programm ins Haus Unter den Linden ein. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und verfolgen den Weg eines Buches vom



Magazin zur Ausgabe, erfahren Sie Details zur Digitalisierung alter Menükarten, werden Sie in einem Escape-Game zum Stabi-Profi oder seien Sie live beim Literaturpodcast blauschwarzberlin dabei. Im Stabi Kulturwerk erkunden Sie in geführten Rundgängen oder auf eigene Faust Highlights aus den vielfältigen Sammlungen der Staatsbibliothek – darunter die größte hebräische Pergamentbibel der Welt, originale Notenhandschriften des italienischen Komponisten Luigi Nono sowie einige der ältesten gedruckten Bücher weltweit.

- Weitere Informationen und Tickets:





Ab Freitag, 4. April 2025

Unter den Linden 8, Lesesaal

#breiterkanon – Intervention im Lesesaal Unter den Linden

Immer die gleichen Namen in den Regalen? Wir zeigen Ihnen vergessene Autor:innen, deren Werke eine Wiederentdeckung verdienen! Im Lesesaal



Unter den Linden im Bereich Germanistik (Sr) finden Sie rote Schuber, die Sie gern herausziehen und öffnen können. Ein Schuber repräsentiert je ein Werk. Er liefert Kurzinformationen zum Titel sowie QR-Codes zu den entsprechenden Digitalisaten respektive Büchern im Bestand der Stabi. Lassen Sie sich überraschen!

Diese Intervention ist Teil einer Kooperation mit #breiterkanon – einem internationalen Netzwerk von Literaturbegeisterten, die marginalisierte Autor:innen bekannt machen möchten.

Montag, 7. April, 10–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Datencafé

Tauchen Sie ein in die Welt der Kulturdaten der Staatsbibliothek zu Berlin! Das Datencafé des Stabi Labs ist ein offener Raum zum Ausprobieren, Analysieren und Experimentieren. Entdecken Sie unsere Sammlungen als Daten und lernen Sie Methoden der digitalen Geistes- und Sozialwissenschaften kennen. Vom Zugriff auf unsere Schnittstellen und Datensets, zur Aufbereitung von Daten oder Transkription bis zur Netzwerkanalyse: Wir beraten Sie in Ihren Projekten.



Lost in Dissertation?

Von der Literaturverwaltung bis zur Publikation

Während der Promotion stellen sich viele praktische Fragen, die einerseits die Arbeitsorganisation während der Recherche- und Schreibphase betreffen, andererseits aber mit dem entscheidenden abschließenden Schritt – der Publikation – zusammenhängen.



Montag, 7. April

Online

Lost in Dissertation?

Von der Literaturverwaltung bis zur Publikation

9–11 Uhr

Master of Disaster? Strukturiert und effektiv arbeiten mit Literaturverwaltungsprogrammen

Sie erhalten einführend einen Gesamtüberblick über gängige Literaturverwaltungsprogramme. Anschließend präsentieren wir Ihnen Citavi, EndNote und Zotero im Vergleich. Die Veranstaltung wird Ihnen die Auswahl eines für Sie passenden Literaturverwaltungsprogramms erleichtern.

11:30–13:30 Uhr

Promotionsvorhaben smart planen

Um auf dem mehrjährigen Weg nicht „Lost in Dissertation“ zu gehen, werden in diesem Workshop mögliche Schritte eines Promotionsvorhabens skizziert. Anhand von Übungen werden Methoden des Projekt- und Zeitmanagements vorgestellt und am eigenen Schreibprojekt angewandt, die dabei helfen, überschaubare Arbeitspakete und Ziele zu definieren.

14:30–16:30 Uhr

Publish or Perish? Wissenschaftliches Publizieren für Promovierende

Vor dem Hintergrund des Strukturwandels der Wissenschaftskommunikation wird das Feld des akademischen Publizierens in groben Linien kartiert – als Orientierungshilfe bei Ihrer Suche nach der für Sie perfekten Strategie. Dabei geht es auch um Verlagsverträge oder die Akquise von Druckkostenzuschüssen.

Die Berliner Universitätsbibliotheken und die Stabi Berlin präsentieren auf ihren jeweiligen Expertisefeldern die Themen Literaturverwaltung, Schreibprozess, Projektmanagement, Publikationsmöglichkeiten, Open Access und Forschungsdaten. So erhalten Sie einen kompakten Überblick über die wichtigsten Aspekte sowie weiterführende konkrete Informationen zu einzelnen Angeboten für Promovierende.

Eine Vortragsreihe in Kooperation mit FU, HU und TU Berlin.

<http://sbb.berlin/Lid25>



Dienstag, 8. April

Online

Lost in Dissertation?

Von der Literaturverwaltung bis zur Publikation



9–11 Uhr

Deine Dissertation, deine Daten – Forschungsdaten managen mit den Services der Berliner Universitäten

Ob Messdaten, Interviews oder historische Quellen – während der Promotion sammeln, generieren und analysieren wir eine Vielzahl an Daten. In dieser Veranstaltung vermitteln wir, wie diese Forschungsdaten professionell zu managen sind: von der strukturierten Ablage bis hin zur Archivierung und Veröffentlichung als Open Data. Darüber hinaus stellen wir die Services der Berliner Universitäten vor, die beim Umgang mit Forschungsdaten unterstützen.

11:30–13:30 Uhr

Das Dissertationsexposé in den Geisteswissenschaften

Wer eine Dissertation, z.B. in einem Graduiertenkolleg plant, ein Stipendium beantragen oder die Doktorarbeit bei einem Verlag veröffentlichen will, muss ein Exposé (bzw. ein Proposal) schreiben. Wir werden Anforderungen an Exposés für verschiedene Anlässe besprechen, uns mit dem Aufbau und Inhalt eines Exposés befassen sowie Tipps für das Schreiben eines gelungenen Proposals kennenlernen.

14:30–16:30 Uhr

Vertrauen ist gut – prüfen ist besser: Qualitätskriterien für wissenschaftliche Publikationen

Sie lernen allgemeine Qualitätskriterien, Peer-Reviewing und die auf Zitierhäufigkeit basierenden Rankings „Impact Factor“ für Zeitschriften, „Hirsch-Index“ für Autoren und „Altmetrics“ für Aufsätze kennen. Die bibliometrischen Daten ermitteln wir im Web of Science, Journal Citation Report, Essential Science Indicators, Journal Metrics / Scopus und Google Scholar.

16–17 Uhr

Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den neuen StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.

Mittwoch, 9. April

Online

Lost in Dissertation?

Von der Literaturverwaltung bis zur Publikation



9–11 Uhr

Licht und Schatten – Bildrechte beim wissenschaftlichen Publizieren

Fotos, Grafiken, Karten oder andere Abbildungen sind häufig Teil einer wissenschaftlichen Publikation. Unter welchen (rechtlichen) Voraussetzungen können diese genutzt werden, um Forschungsthesen zu erläutern oder zur Illustration beizutragen?

11:30–13:30 Uhr

Dissertation auf Autopilot? Wissenschaftliches Schreiben mit künstlicher Intelligenz

Anbieter von Anwendungen auf Basis generativer KI versprechen, dass Sie Ihre wissenschaftlichen Texte in einem Bruchteil der Zeit und einer höheren Qualität verfassen können. Doch was ist KI eigentlich und wie funktionieren diese Tools? Wie können Sie diese verantwortungsvoll in Ihren Schreibprozess integrieren, und welche Beschränkungen sollten Sie dabei im Auge behalten? Der Workshop beinhaltet Diskussionen sowie kurze Inputs und praktische Übungen. Für einige Übungen nutzen wir alternative Tools zu ChatGPT ohne Anmeldung, ChatGPT kann aber ebenfalls genutzt werden.

14:30–16:30 Uhr

Open Access – freier Zugang zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen

Open Access ist dabei, die wissenschaftliche Kommunikation von Grund auf zu verändern. Wir erläutern zunächst verschiedene Wege des Open-Access-Publizierens und deren Finanzierungsmöglichkeiten. Darauf aufbauend diskutieren wir urheberrechtliche Fragen rund um Verlagsverträge und Creative-Commons-Lizenzen.

Mittwoch, 9. April, 10–19 Uhr

Provenienzspaziergänge

Tag der Provenienzforschung 2025

Zum 7. Internationalen Tag der Provenienzforschung werden fünf geführte Provenienzspaziergänge angeboten, die an verschiedenen Stationen im heutigen Berliner Stadtbild auf die noch sichtbaren Spuren der NS-Herrschaft und die Schicksale von verfolgten Menschen und Institutionen hinweisen. Dabei geben Provenienzforscher:innen aus neun verschiedenen Institutionen, darunter die Staatsbibliothek zu Berlin, die Zentral- und Landesbibliothek sowie das Jüdische Museum Berlin, vor Ort Einblicke in ihre Arbeit.



Donnerstag, 10. April, 16–17 Uhr

Online

Das Portal des Fachinformationsdienstes intRecht

Wir stellen Ihnen das Portal für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung vor, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und Spezialangeboten

Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren virtuellen Lesesaal mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung unseres Repositoriums als Publikationsplattform oder auch zu besonderen Digitalisierungs- und Fernleihmöglichkeiten.



Donnerstag, 10. April, 18:30 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

„Die Geisterfahrer. Polen und acht Jahre PiS“

Buchvorstellung und Diskussion mit Klaus Bachmann

In seinem Buch „Die Geisterfahrer. Polen und acht Jahre PiS“ schildert der Journalist, Historiker und Politologe Klaus Bach-

mann, wie demokratische und rechtsstaatliche Institutionen in Polen außer Kraft gesetzt und die Gewaltenteilung aufgehoben wurden. Gelingt es der neuen Regierung, das Land wieder demokratischer zu machen, ohne undemokratische Mittel anzuwenden? Und was lässt sich daraus für den Umgang mit rechtspopulistischen Parteien lernen?

Die Veranstaltungsreihe „Polish Affairs. Polnische Kultur zu Gast in der Stabi“ bietet in Gesprächen mit Autor:innen, Wissenschaftler:innen und Übersetzer:innen tiefe Einblicke und intensiven Austausch rund um Polen und polnische Publikationen. Das Programm reicht von historischen Themen über Biografien und Reportagen bis zu polnischer Literatur.

- In Kooperation mit dem Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften und dem Lektor und Übersetzer **Benjamin Voelkel**
- Mit Unterstützung der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit



Donnerstag, 10. April

Online

Lost in Dissertation?

Von der Literaturverwaltung bis zur Publikation

9–11 Uhr

Gute wissenschaftliche Praxis. Plagiate und Co: Wissenschaftliches Fehlverhalten in der Praxis

Dass Wissenschaft Regeln braucht, scheint klar. Doch was heißt „gute wissenschaftliche Praxis“? Was ist wissenschaftliches Fehlverhalten, wo liegen Ursachen? Die Veranstaltung gibt einen Überblick über gutes wissenschaftliches Verhalten und bietet Anlass zu Selbstreflexion. Denn wissenschaftliches Fehlverhalten ist nicht nur subjektiv begründet, sondern wird auch durch Rahmenbedingungen ermöglicht. Lassen Sie uns über wissenschaftliche Standards, Qualitätssicherung und Präventionsstrategien diskutieren.

11:30–13:30 Uhr

Un|Kritische Lektüre. Eine Anleitung zum Lesen wissenschaftlicher Texte

Digitalisierung, schnellere Publikationszyklen und neue Publikationsformen sowie die permanente Verfügbarkeit wissenschaftlicher Quellen haben die Literaturrecherche nicht nur vereinfacht. Im Gegenteil zwingt ein breit verfügbares Angebot schon aus Gründen des Zeitmanagements zu strenger Auswahl. Was eine gute, begründete Quellenauswahl mit guter wissenschaftlicher Praxis zu tun hat und wie Sie diese Auswahl anhand formaler und inhaltlicher Aspekte treffen können, diskutieren wir in dieser Veranstaltung.

14:30–16:30 Uhr

Finanzierung von Promotionsprojekten

Die föderale deutsche Forschungslandschaft bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Finanzierung von Promotionsprojekten. Besonders vielfältig ist dabei das Angebot an Promotionsstipendien. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über Finanzierungsmöglichkeiten und gibt Tipps für die Bewerbung. Der Fokus liegt dabei auf den Geistes- und Sozialwissenschaften.

Freitag, 11. April, 10–12:30 Uhr

Online

Lost in Dissertation?

SchreibZeit

Geht das Schreiben manchmal nur stockend voran oder fehlt es im Arbeitsalltag ein wenig an Struktur? Ist das Schreiben an der eigenen Dissertation oder einem Fachbeitrag mühsam und alle anderen scheinen kinderleicht Text zu produzieren? Dann ist die SchreibZeit vielleicht genau richtig: Mit der Pomodoro-Technik entwickeln wir gemeinsam Schreib-Routine!



Montag, 14. April, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Neuerwerbungen unserer Inkunabel-Sammlung

Wenn Sie wissen wollen, inwiefern das Zollamt am Flughafen Berlin Brandenburg mit dem Altbestand der Stabi zusammenhängt, wenn Sie sich fragen, was eine



ZDF-Krimiserie mit einem seltenen Notendruck aus dem Jahr 1488 zu tun hat, oder falls es Sie interessiert, warum aus einem Buch des 16. Jahrhunderts plötzlich ein Buch des 15. Jahrhunderts wurde: Dann melden Sie sich gerne an zur exklusiven Präsentation interessanter und spektakulärer Neuzugänge aus dem Zeitalter der „Wiegendrucke“.

▪ Anmeldung: <http://sbb.berlin/imfokus>

Donnerstag, 24. April, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Der ‚neue Mensch‘ als Tier. Überlegungen zu Michail

Bulgakows Satire

„Hundeherz“

Mit Lesung von Maria Hartmann

In seinem Vortrag beleuchtet Georg Witte Michail Bulgakows Satire „Hundeherz“, die die



Menschenwelt aus der Perspektive eines Hundes betrachtet. Die Erzählung spiegelt die gierigen Verhaltensweisen der damals neuen sowjetischen Bürokratie wider und hinterfragt die – bis heute aktuelle – Idee der biologischen Optimierung. Er zieht in seinem Vortrag auch Parallelen zu klassischen Hunde-Verwandlungsgeschichten. Diese Themen laden zur Reflexion über die Transformation des Menschen in der sowjetischen Utopie und darüber hinaus ein.

Georg Witte ist ein deutscher Slawist, Komparatist, Übersetzer und Lyriker. Er lehrte 1992–2004 an der Humboldt-Universität Berlin, 2004–2019 an der Freien Universität Berlin (Peter Szondi-Institut und Osteuropa-Institut) und 2019–2022 an der Higher School of Economics in Sankt Petersburg.

Die Schauspielerin **Maria Hartmann** ist häufig im Fernsehen, Rundfunk und Theater zu erleben, ihre Passion gilt darüber hinaus besonders literarischen Lesungen.

Montag, 5. Mai, 10–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Datencafé

Tauchen Sie ein in die Welt der Kulturdaten der Staatsbibliothek zu Berlin! Das Datencafé des Stabi Labs ist ein offener Raum zum Ausprobieren, Analysieren und Experimentieren. Entdecken



Sie unsere Sammlungen als Daten und lernen Sie Methoden der digitalen Geistes- und Sozialwissenschaften kennen. Vom Zugriff auf unsere Schnittstellen und Datensets, zur Aufbereitung von Daten oder Transkription bis zur Netzwerkanalyse: Wir beraten Sie in Ihren Projekten.

Montag, 5. Mai, 18 Uhr

Online

CrossAsia Talk: Lukáš Kubík – (Un)official Korean Sources on late Koryŏ in the Staatsbibliothek zu Berlin's East Asian Collection

In his lecture Lukáš Kubík examines Korean historical sources in the East Asian collection of the



Staatsbibliothek zu Berlin, focusing on narratives from the late Koryŏ period onward. Official histories document significant events, while Munjip (collected writings of scholars and officials) capture personal reflections often absent from state records. These diverse sources reveal a nuanced view of Korea's historical and intellectual traditions, highlighting the interplay between widely accepted accounts and individual experiences. Lukáš Kubík was Scholarship holder at Stabi Berlin in 2024, <https://blog.sbb.berlin/stipendiaten>.

Die Online-Vortragsreihe **CrossAsia Talks** umfasst Vorträge auf Deutsch und Englisch mit dem Schwerpunkt auf die ost- und zentralasiatischen Sammlungen der Staatsbibliothek zu Berlin. Die Themenbreite reicht von aktuellen Entwicklungen in der Anwendung von Digital Humanities Methoden bis hin zu Provenienzforschung und linguistischen Fragestellungen. Die Vorträge finden einmal pro Monat statt.



<http://sbb.berlin/rbslh8>

CrossAsia Talks

Dienstag, 6. Mai, 16–17 Uhr

Online

Das Portal des Fachinformationsdienstes intRecht

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren virtuellen Lesesaal mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung unseres Repositoriums als Publikationsplattform oder auch zu besonderen Digitalisierungs- und Fernleihmöglichkeiten.



Dienstag, 13. Mai, 16–17 Uhr

Online

Geschichte sozialer Bewegungen – neue Datenbanken mit Primärquellen

In diesem Workshop geben wir einen Überblick über elf neue Datenbanken mit historischen Primärquellen zu sozialen Bewegungen, wie z. B. Bürgerrechts- und Arbeiterbewegungen, und zeigen Ihnen, wie man darin recherchiert.



Mittwoch, 14. Mai, 16–17 Uhr

Online

Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den neuen StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.



Donnerstag, 15. Mai, 16–17:30 Uhr

Online

Zeitungsrecherche an der Stabi

Es stand in der Zeitung, nur in welcher und wann ...? Ob aktuelle Nachrichten, Kommentare, Rezensionen und Anzeigen, oder zeitlose Reportagen, Dossiers, Erzählungen, Gedichte oder Rätsel: die Tages- und Wochenzeitungen enthalten eine schier unendlich scheinende Menge an Texten, Daten und Informationen. Für viele Wissenschaftsdisziplinen sind sie daher eine unverzichtbare Primärquelle. Doch wie können die für eine Forschungsarbeit relevanten Zeitungstitel ermittelt und die gesuchten Beiträge schnell gefunden werden? Dieser Workshop stellt die wichtigsten Nachweissysteme und Volltextdatenbanken zu Zeitungen vor und gibt praktische Tipps für die Recherche.



Freitag, 16. Mai, 10–18 Uhr

Potsdamer Straße 33, Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Citizen Science-Projekt: Erinnerungen an das Kriegsende in Berlin

Besitzen Sie Briefe, Fotos, Tagebücher oder andere Objekte, die etwas über die Zeit nach dem 8. Mai 1945 erzählen? Falls ja, laden wir Sie herzlich ein, diese kostenlos und ohne Anmeldung am 16. Mai in der Stabi vorbeizubringen und gleich vor Ort digitalisieren zu lassen. Sie können dabei zuschauen und Ihre Erinnerungsstücke anschließend wieder mitnehmen. Zusammen mit Ihren Erläuterungen dazu veröffentlichen wir die Dokumente auf dem Online-Portal [Transcribathon.eu](https://www.transcribathon.eu). Gemeinsam mit Ihnen möchten wir in den folgenden Monaten die handschriftlichen Dokumente transkribieren, damit diese gut lesbar zur Dokumentation der Nachkriegsgeschichte beitragen können. Bei Interesse schreiben Sie uns gerne:

mitforschen@sbb.spk-berlin.de

- Die Veranstaltung ist Teil der „Erinnerungswoche 80 Jahre Kriegsende“ / in Zusammenarbeit mit Facts & Files Historisches Forschungsinstitut Berlin und Facts & Files Digital Services GmbH, in Kooperation mit KULTURPROJEKTE BERLIN, gefördert vom Land Berlin

Interessieren Sie sich für die Staatsbibliothek zu Berlin, ihre Geschichte und die Architektur ihrer Gebäude? In regelmäßigen Abständen bieten wir **Führungen** durch beide Häuser an.

Weitere Informationen und Anmeldung:
<https://blog.sbb.berlin/besichtigungsfuehrungen>



Montag, 19. Mai, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Eine Geschichte der Arktis in den Karten der Stabi

Warum ist uns die Arktis besonders als menschenfeindlicher Raum bekannt? Woher stammen Utopien eines El Dorado des Nordens oder die Bilder heroischer Kämpfe mit den Elementen der Natur?



Und welche Rolle spielt dabei der deutsche Kartograf August Petermann? Freuen Sie sich auf historische Karten zur Arktis als Fenster in die Geschichte der Polarforschung des 19. Jahrhunderts.

- Anmeldung: <http://sbb.berlin/imfokus>

Mittwoch, 21. Mai, 16–17 Uhr

Online

Neue Datenbank „Border and Migration Studies“

Mit Texten, Videos und Bildern zu Grenzen, Grenzkonflikten, Migrations- und Flüchtlingsbewegungen weltweit stellt diese Datenbank eine einzigartige Sammlung dar. Wir zeigen Ihnen in diesem Workshop wie Sie bei Ihrer Recherche am besten zum Ziel kommen.

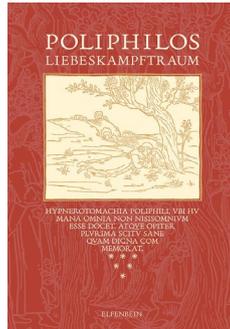
Mittwoch, 21. Mai, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

„Poliphilos Liebeskampftraum“ – das vielleicht schönste Buch der Welt in deutscher Neuübersetzung

Nach Meinung Umberto Ecos gelten die 1499 erschienenen Hypnerotomachia Poliphili als das schönste Buch (nicht nur) der Renaissance. Der Einfluss dieses rätselhaften Liebesromans ist jedenfalls immens. Rafael Arnolds Neuübersetzung bietet erstmals eine deutsche Fassung, die der Vorlage inhaltlich wie ästhetisch gerecht wird. Überprüfen können Sie dies mit eigenen Augen – anhand zweier Original-exemplare dieses frühen Höhepunkts europäischer Buchgeschichte. Das Buch wird vorgestellt von **Ingo Držečnik** (Elfenbein Verlag), **Rafael Arnold** (Universität Rostock), **Bernhard Huß** (Freie Universität Berlin) und Falk Eisermann (Staatsbibliothek zu Berlin).

- Eine Kooperation mit dem Elfenbein Verlag Berlin und dem Italienzentrum der Freien Universität Berlin



Donnerstag, 22. Mai, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Virginia Woolfs „Mrs. Dalloway“: Identität als Erwartung und Scheitern

Mit Lesung von Maria Hartmann

Vor 100 Jahren veröffentlichte Virginia Woolf einen Roman, der auf den ersten Blick eher durch seine Erzählweise als durch seine Handlung herausragend erscheint. Doch bei näherer Betrachtung wird die Vielschichtigkeit, Brüchigkeit und Interpretationsoffenheit der darin behandelten Themen und Figuren, die Mrs. Dalloway zu einem zeitlosen Klassiker der britischen Literatur gemacht haben, deutlich.

Dirk Schulz hat 2011 seine Dissertation zu Oskar Wildes „Das Bildnis des Dorian Gray“ und Virginia Woolfs „Mrs. Dalloway“ veröffentlicht. Seit 2012 ist er Geschäftsführer des Zentrums Gender Studies an der Universität zu Köln.

Die Schauspielerin **Maria Hartmann** ist häufig im Fernsehen, Rundfunk und Theater zu erleben, ihre Passion gilt darüber hinaus besonders literarischen Lesungen.



Im Fokus: Auf Entdeckungsreise durch unsere Sammlungen

Erleben Sie jeden Monat ein ausgewähltes besonderes Objekt aus unseren Sammlungen – von der armenischen Handschrift bis zur Zeitung aus der Zeit Friedrichs des Großen. In kleiner Runde können Sie die Stücke aus nächster Nähe betrachten und mit unseren Expert:innen ins Gespräch kommen.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<http://sbb.berlin/imfokus>



Im Fokus

Montag, 2. Juni, 10–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Datencafé

Tauchen Sie ein in die Welt der Kulturdaten der Staatsbibliothek zu Berlin! Das Datencafé des Stabi Labs ist ein offener Raum zum Ausprobieren, Analysieren und Experimentieren. Entdecken

Sie unsere Sammlungen als Daten und lernen Sie Methoden der digitalen Geistes- und Sozialwissenschaften kennen. Vom Zugriff auf unsere Schnittstellen und Datensets, zur Aufbereitung von Daten oder Transkription bis zur Netzwerkanalyse: Wir beraten Sie in Ihren Projekten.

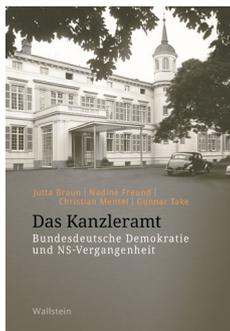


Montag, 2. Juni, 18:30 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

„Das Kanzleramt. Bundesdeutsche Demokratie und NS-Vergangenheit“

Angestoßen von der Debatte um das Auswärtige Amt wurden in den letzten 15 Jahren nahezu alle Bundesministerien und obersten Bundesbehörden auf die Frage hin geprüft, wie sie mit ihren Belastungen aus der NS-Zeit umgingen. Jedoch fehlte bisher eine Untersuchung zum Bundeskanzleramt, das eine zentrale Stellung einnahm. Mit dem neuen Buch „Das Kanzleramt. Bundesdeutsche Demokratie und NS-Vergangenheit“ von **Jutta Braun, Nadine Freund, Christian Mentel** und **Gunnar Take** wurde diese Forschungslücke nun durch das Institut für Zeitgeschichte München - Berlin und das Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam gefüllt. Die Vorstellung des Buches bietet zugleich die Möglichkeit, eine Bilanz der Behördenforschung zu ziehen.



Dienstag, 3. Juni, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Café Felix

Indie Stabi: Orlanda Verlag trifft InterKontinental

Gemeinsam mit der Kurt Wolff Stiftung laden wir unabhängige Verlage – sogenannte Indies – an jedem ersten Dienstag eines Monats in die Stabi ein, um ihnen an prominenter Stelle des Berliner Stadt-



raums ein Podium zu geben. An diesen Abenden präsentieren sich jeweils zwei Indies im Dialog – in selbstgewählten Konstellationen, die den ganzen Facettenreichtum von Bibliodiversität vorführen. Wir freuen uns im Juni auf die Verlage Orlanda und InterKontinental!

Mittwoch, 4. Juni, 16–17 Uhr

Online

ProQuest History Vault – neue Datenbanken mit Primärquellen

History Vault Module sind Datenbanken mit Primärquellen zu einzelnen Kapiteln der US-amerikanischen (Sozial-)Geschichte. In diesem Workshop zeigen wir Ihnen, welche Module die Stabi für 2025 subskribiert hat, und wie Sie darin recherchieren.



Donnerstag, 5. Juni 2025, 18:30 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Lesung mit Mia Raben aus ihrem Debütroman „Unter Dojczyn“

Jola stammt aus Polen und arbeitet als Altenpflegerin in Deutschland. Ausgebrannt, aber voller Hoffnung sitzt sie in einem Minibus, der die Pflegekräfte in Deutschland abliefern wie Pakete, wie ein „beliebtes, weil billiges Importprodukt“. Wo beginnt Ausbeutung? Und was ist mit Jolas eigener Familie? Ein einfühlsamer Roman über ein Thema von zunehmender gesellschaftlicher Relevanz.



Die Veranstaltungsreihe „Polish Affairs. Polnische Kultur zu Gast in der Stabi“ bietet in Gesprächen mit Autor:innen, Wissenschaftler:innen und Übersetzer:innen tiefe Einblicke und intensiven Austausch rund um Polen und polnische Publikationen. Das Programm reicht von historischen Themen über Biografien und Reportagen bis zu polnischer Literatur.

- In Kooperation mit dem Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften und dem Lektor und Übersetzer **Benjamin Voelkel**
- Mit Unterstützung der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit

Dienstag, 10. Juni, 11–12 Uhr

Potsdamer Straße 33, Raum 320/321, Treffpunkt am Einlass zum Lesesaal

Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den neuen StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.



Donnerstag, 12. Juni, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Ausstellungseröffnung: Die Vogel-WG. Die Heinroths, ihre 1000 Vögel und die Anfänge der Verhaltensforschung

Die neue Sonderausstellung im Stabi Kulturwerk präsentiert Fotografien, Zeichnungen, Tagebücher und Tonaufnahmen aus dem Nachlass von Oskar, Magdalena und Katharina Heinroth, die Anfang des 20. Jahrhunderts in ihrer Berliner Mietwohnung die Küken von 250 verschiedenen Vogelarten aufgezogen und wissenschaftlich erforschten.



▪ Weitere Informationen am Ende des Heftes

Montag, 16. Juni, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Bücher aus der Sammlung der jüdischen Displaced Persons

Es handelt sich hierbei um die Bücher der Menschen, die die Shoah überlebt haben und nach dem Krieg zunächst in Deutschland strandeten: die ersten Augenzeugenberichte der Shoah. Vorgestellt werden u.a. eine jiddische Zeitschrift, das Titelbild eines Kongressberichts der Sheerit Hapleitah (Selbstbezeichnung der Displaced Persons und biblischer Ausdruck für „Rest der Überlebenden“) sowie ein Exem-



plar des Buches „Eksodus“ von Yitzhok Perlov, der selbst ein Passagier des gleichnamigen Schiffes war, das von Briten vor Palästina abgefangen und zurück nach Deutschland geschickt wurde. Viele dieser Objekte konnten im Zuge eines Restaurierungsprojekts wieder erlebbar gemacht werden. Im Rahmen der Präsentation erfahren Sie mehr zu den Hintergründen und zum konservatorischen Vorgehen.

▪ Anmeldung: <http://sbb.berlin/imfokus>

Dienstag, 17. Juni, 16–17 Uhr

Online

Neue Datenbank „Children’s Magazine Archive“

Dieses Archiv enthält elf US-amerikanische und englische Kinderzeitschriften, deren Veröffentlichung z. T. bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht. Wir geben Ihnen in diesem Workshop einen Überblick über die Inhalte dieser Datenbank und wie Sie darin recherchieren können.



SchreibZeit

Immer freitags, 10–12:30 Uhr

Geht das Schreiben manchmal nur stockend voran oder fehlt es im Arbeitsalltag ein wenig an Struktur? Ist das Schreiben an der eigenen Dissertation oder einem Fachbeitrag mühsam und alle anderen scheinen kinderleicht Text zu produzieren? Dann ist die SchreibZeit vielleicht genau richtig: Mit der Pomodoro-Technik entwickeln wir gemeinsam Schreib-Routine!

Weitere Informationen und Zugangsdaten:

<http://sbb.berlin/schreibzeit>



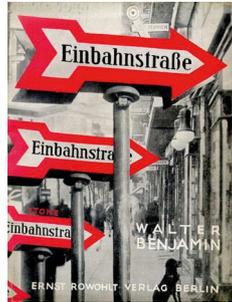
Donnerstag, 19. Juni, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Eingeschlagen, aufgeschlagen – Ästhetik und Signifikanz des Buchumschlags

Nirgends ist das ‚entkleidete‘ Buch so sichtbar wie in der Bibliothek, wo sich bloße Bücherrücken in schier endlosen Regalmetern aneinanderreihen. Diese Verlustgeschichte ist Grund genug, dem vermeintlich unscheinbaren ‚Leben‘ des Buchumschlags nachzuspüren. Aber was ist eigentlich ein Buchumschlag? Was macht ihn besonders? Und in welcher Beziehung steht er zum Buch? Diesen Fragen

spürt der Vortrag von **Sebastian Fitzner** anhand ausgewählter Bücher der Kunst- und Kulturgeschichte nach, deren Außen und Innen verblüffend aufeinander reagieren. Buchumschläge, so werden wir sehen, sind Ideeninhalte, Verdichtungen von Thematik und Ästhetik der umhüllten Texte.



Mittwoch, 25. Juni, 16–17 Uhr

Online

Neue Datenbanken zu Religion und Theologie

In diesem Workshop erhalten Sie einen Überblick über die Twentieth Century Religious Thought Datenbanken zu den großen Weltreligionen und das Religious Magazine Archive und lernen, wie man darin recherchiert.

Donnerstag, 26. Juni, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Idyllen und Abgründe: Seelenbilder in Grazia Deleddas

„Die Flucht nach Ägypten“

Mit Lesung von **Maria Hartmann**

„Fuga in Egitto“ (Die Flucht nach Ägypten) erscheint ein Jahr bevor Grazia Deledda als zweite Frau den



Nobelpreis für Literatur erhält und zeigt die Originalität ihrer Poetik auf, die typische Themen der Moderne u.a. im Rückgriff auf Motive aus Religion und religiöser Kunst behandelt. Der Roman inszeniert die Suche nach dem Sinn des Lebens und fragt nach den Abgründen, nach Schuld und Sühne, nach Erkenntnis und Verwurzelung. Er zeigt Wege der komplexen individuellen Verortung in Zeiten des Verlustes von Sicherheiten.

Eva-Tabea Meineke ist Vertretungsprofessorin an der Universität Mannheim für Italienische und Französische Literaturwissenschaft. Sie hat den Ruf an die Universität zu Köln erhalten, auf den Lehrstuhl für Romanische Literaturwissenschaft (Schwerpunkt Italienisch) und Komparatistik, an den auch die Leitung des Petrarca-Instituts gebunden ist.

Die Schauspielerin **Maria Hartmann** ist häufig im Fernsehen, Rundfunk und Theater zu erleben, ihre Passion gilt darüber hinaus besonders literarischen Lesungen.

Montag, 30. Juni, 16–17 Uhr

Online

Das Portal des Fachinformationsdienstes intRecht

In einer einstündigen

Präsentation zeigen wir

Ihnen das Portal für internationale und interdisziplinäre

Rechtsforschung, das

mit seinen reichhaltigen

Rechercheangeboten,

vielfältigen Informations-

quellen und Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit

erfolgreich unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren

virtuellen Lesesaal mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung

unseres Repositoriums als Publikationsplattform oder auch zu besonderen

Digitalisierungs- und Fernleihmöglichkeiten.



Unser Team der **Wissenswerkstatt** bietet Ihnen ein breites Spektrum an Workshops, die sich mit allen Facetten des wissenschaftlichen Arbeitens befassen: Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten und Publizieren, Soft Skills und vieles mehr. Außerdem laden wir Sie regelmäßig zu kulturellen und wissenschaftlichen Veranstaltungen und Vorträgen ein.

Weitere Informationen:

<http://blog.sbb.berlin/termine>



Workshop

Montag, 30. Juni, 18–20 Uhr

Online

Multilinguale Parallelkorpora in der Slawistik: Historische Quellen und ihre Analyse (am Material der Stabi Berlin)

Diese Online-Schulung vermittelt Methoden der computerlinguistischen Verarbeitung und Analyse multilingualer Parallelkorpora mit einem besonderen Fokus auf Natural Language Processing (NLP). Die Teilnehmenden lernen, Korpora für Software wie AntConc, LancsBoxX und (No)Sketch Engine zu erstellen, zu alignieren und zu analysieren.

Als Quellmaterial dienen historische Texte in alignierter Form aus ost-, süd- und westslawischen Sprachen sowie aus den klassischen Sprachen Altgriechisch und Latein. Der Kurs kombiniert theoretische Grundlagen mit praxisnahen Übungen, sodass die Teilnehmenden eigene Korpora aufbereiten und für linguistische Analysen nutzen können.

Der **CrossAsia Classroom** ist eine Reihe offener Web-Seminare, die via Webex stattfinden. Das Format umfasst allgemeine Einführungen zu CrossAsia und spezifische Schulungen zu verschiedenen Themen rund um die Regionen China, Japan, Korea, Südostasien und Zentralasien. Es werden aber auch spezifische Tipps und Hinweise zur Arbeit mit Datenbanken, Online-Archiven und Zeitschriftenartikeln aufgezeigt.

Die Workshops werden auf Deutsch und Englisch angeboten und stehen allen Interessierten ohne Anmeldung offen. Weitere Informationen und das aktuelle deutschsprachige Programm: <http://sbb.berlin/stb7ne>



The **CrossAsia Classroom** is a series of open web seminars that take place via Webex. The format includes general introductions to CrossAsia and specific training on various topics related to the regions of China, Japan, Korea, Southeast Asia and Central Asia. Specific tips and advice on working with databases, online archives and journal articles will also be provided.

The workshops are offered in German and English and are open to all interested parties without registration. Further information and the current english programme: <http://sbb.berlin/taxgy0>



Präsentationen

Bis Donnerstag, 26. Juni 2025

Potsdamer Straße 33, Allgemeiner Lesesaal, Leselounge
Lyrik in der Leselounge zum Welttag der Poesie

Am 21. März wurde auch in diesem Jahr der Welttag der Poesie gefeiert. Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung veröffentlicht an diesem Tag gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern die Lyrikempfehlungen – jeweils zehn deutschsprachige und zehn ins Deutsche übersetzte Gedichtbände aus den Neuerscheinungen des letzten Jahres. In der Leselounge stellen wir Ihnen bis Mitte Juni alle empfohlenen Titel aus den Jahren 2024 und 2025 vor und laden herzlich zum Schmökern und Blättern ein!



Ab 27. Juni 2025

Potsdamer Straße 33, Allgemeiner Lesesaal, Leselounge
Leselounge zum Pride Month

Die Leselounge steht ab Juni ganz im Zeichen des Pride Month. Mit einer Auswahl queerer Literatur, die in den letzten 25 Jahren weltweit erschienen ist, wollen wir die Vielfalt an Themen zeigen, die Literatur verhandeln kann. Auch vor dem Hintergrund einer weltweiten Zunahme an LGBTQ \pm feindlichen Vorfällen und Politiken möchte die Staatsbibliothek dazu einladen, sich mit Diversität in Kunst und Kultur auseinanderzusetzen.



Entdecken Sie jahrhundertealte Handschriften und wertvolle Bücher, entziffern Sie originale Notenblätter und Manuskripte oder werfen Sie einen Blick auf detailreiche Karten. Das Stabi Kulturwerk ist die 1.000 m² große Ausstellungsfläche der Staatsbibliothek zu Berlin. In der Dauerausstellung erzählen über 300 Objekte die faszinierenden Geschichten der Bibliothek und ihrer Sammlungen. Jedes Quartal gibt es dabei Neues zu erkunden, weil die besonders kostbaren Objekte regelmäßig ausgetauscht werden. In wechselnden Sonderausstellungen erfahren Sie Details und Hintergründe zu Themen der Literatur, Zeitgeschichte und Schriftkultur.

Stabi Kulturwerk Mi–So 10–18 Uhr
Unter den Linden 8 Do 10–20 Uhr
10117 Berlin

Öffentliche Führungen

Lernen Sie das Stabi Kulturwerk in einem geführten Rundgang kennen. Im persönlichen Gespräch erfahren Sie Details zu den ausgestellten Objekten sowie historischen Hintergründen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Do 16:30 Uhr
Fr 16 Uhr (in englischer Sprache)

Weitere Infos:
<https://www.stabi-kulturwerk.de>



Ausstellungen im Stabi Kulturwerk

Bis Sonntag, 13. Juli 2025

Präsentation

200 Jahre „Kleine Ausgabe“ der „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm

Die „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm gehören zu den am meisten verbreiteten Büchern in deutscher Sprache. Richtig erfolgreich wurden sie erst durch die „Kleine Ausgabe“, die vor 200 Jahren erstmals im Verlag von Reimer in Berlin erschien. Hier wurden 50 Märchen aus der Sammlung speziell für Kinder ausgewählt. Ludwig Emil Grimm, der jüngere Bruder der Brüder Grimm, steuerte sieben Illustrationen bei. Auf ihrem Siegeszug durch die ganze Welt wurden die Märchen der Grimms ausgehend von dieser „Kleinen Ausgabe“ zum faszinierenden Gegenstand der Buch- und Illustrationskunst. Die Fokusausstellung im Stabi Kulturwerk zeigt einen kleinen Querschnitt durch die Geschichte der Grimm-Illustrationen – von Ludwig Emil Grimm bis heute. Zu sehen sind europäische Kinder- und Märchenbilderbücher aus drei Jahrhunderten, in denen die Welt von Grimms Märchen durch bezaubernde Illustrationen als Buchschmuck immer wieder neu gesehen wurde.

Freitag, 13. Juni bis Sonntag, 14. September 2025

Sonderausstellung

Die Vogel-WG. Die Heinroths, ihre 1000 Vögel und die Anfänge der Verhaltensforschung

Die Ausstellung erzählt die unglaubliche Geschichte von Oskar, Magdalena und Katharina Heinroth, die Anfang des 20. Jahrhunderts in ihrer



Berliner Mietwohnung die Küken von 250 verschiedenen Vogelarten aufgezogen und wissenschaftlich erforschten – vom winzigen Zaunkönig bis zum riesigen Seeadler. Oskar Heinroth war Direktor des damals weltgrößten Aquariums, Katharina Heinroth die erste weibliche Direktorin des Berliner Zoologischen Gartens. Ihre ‚Vogel-WG‘ war Besuchsmagnet für Wissenschaftler aus der ganzen Welt. Mit ihren Studien an rund 1.000 Vogelindividuen begründeten sie die Verhaltensforschung. Der Nobelpreisträger Konrad Lorenz war ihr berühmtester Schüler. Die umfangreiche Ausstellung vermittelt Einblicke in das Zusammenleben der Heinroths mit den unterschiedlichsten Vögeln und präsentiert ihre wissenschaftliche Arbeit anhand von Tagebüchern, Zeichnungen und Fotoserien, die als Nachlass in der Staatsbibliothek zu Berlin aufbewahrt werden.

Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 12. Juni 2025, 19 Uhr

**Keine Veranstaltungen
mehr verpassen!**

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

[https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/
messenger-und-newsletter](https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/messenger-und-newsletter)



**Staatsbibliothek
zu Berlin**
Preußischer Kulturbesitz